



An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Soziales und Senioren
Herr Michael Paetzold

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 09.09.2013

AN/1048/2013

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Soziales und Senioren	12.09.2013

Seniorenrechtliche Entwicklung im Veedel

Sehr geehrter Herr Paetzold,

sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales und Senioren:

Wie bekannt ist, steigt der Anteil der älteren Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in den nächsten Jahrzehnten beträchtlich. Da sich (fast) alle Menschen ein langes Leben wünschen, ist diese Tatsache grundsätzlich erfreulich. Allerdings wissen wir auch, dass mit zunehmendem Alter die Gefahr von relevanten Beeinträchtigungen droht. Eine „lebenswerte“ Stadt auch für die Generation 60 + ist deshalb Ziel der Kölner Seniorenpolitik.

Mit den verschiedenen Programmen wie z. B. „Seniorenberatung“, „Entlastungsdienste für pflegende Angehörige“, „wohn mobil“ in Verbindung mit den verschiedenen Leistungen der Pflegekassen knüpft die Kölner Seniorenpolitik konsequent an den Wünschen der älteren Menschen an bis zum Lebensende in der eigenen Wohnung zu bleiben. Trotzdem stellen wir immer wieder fest, dass Bürgerinnen und Bürger hier Informationen fehlen bzw. aus Not heraus in eine Pflegeeinrichtung ziehen. Hierzu hat die CDU-Fraktion folgende Fragen an die Verwaltung:

1. Wie kann die Beratung künftig noch zielgenauer als bisher die/den Seniorin/Senior vor dem Umzug in ein Pflegeheim erreichen und ausloten, ob es eine ambulante Alternative gäbe?
2. Welche präventiven Ansätze der Seniorenarbeit sollten aufgrund ihrer großen Wirkung in die Fläche gehen?

3. Aus dem Bericht „Veedel für Menschen“ in Ehrenfeld sind die Kernpunkte einer seniorengerechten Entwicklung im Veedel bekannt: Information und Beteiligung der älteren Bevölkerung sowie Kooperation der Anbieter untereinander. Welche Konsequenzen zieht die Verwaltung aus den Erfahrungen mit „Veedel für Menschen“ in Ehrenfeld und wie sollte eine seniorengerechte Entwicklung in den Kölner Veedeln weiter unterstützt werden?

Mit freundlichen Grüßen
Stefan Götz
(Fraktionsgeschäftsführer)